

sehen und zu sprechen verursachete. Daher sahe man, wie sich ein grosser Theil der Einwohner aufmachete, und diesen lieben Leuten eine gute Strecke zur Stadt hinaus, bis ans Holz entgegen giengen. Abends nun gegen 7 Uhr naheten sich der emigrirenden Salzburger an die 550, so Mannes- als Weibes-Personen, nebst vielen Kindern, welche letztere, wie auch die Alten, Lahme und Krancke auf Wägen fassen und gefahren wurden.

So bald die zu Fuß gehende das aus der Stadt in grosser Menge ihnen entgegen kommende Volck sahen, stelleten sie sich in Ordnung paar und paar, das Mannes-Volck voran und das Weibes-Volck hinterher, und also setzten sie ihren Weg nach der Stadt fort, unter recht andächtiger und sittsamer Absingung unterschiedlicher erbaulicher Lieder, als: Eine feste Burg ist unser Gott &c. Wer nur den lieben Gott läßt walten &c. Ach Gott, wie manches Herzeleid &c. it. Ich bin ein armer Emigrant.

Dadurch wurden nun fast alle und jede ihnen entgegen kommende dergestalt gerühret und zur erbarmenden Liebe gegen diese Schafe und Lämmer Jesu Christi bewogen, daß man häufige Thränen vergiessen sahe, viele die Alten und Mäden bey denen Armen nahmen und sie fuhreten, viele auch schon ihre milde Hände auf-

thaten